

Olympische Spiele in London

6. August – zehnter Wettkampftag

Keine Medaille für deutsche Schützen

Das deutsche Schützen-Dekakel bei den Olympischen Spielen in London ist Tag für Tag fortgeschrieben worden. Am zehnten und letzten Tag der olympischen Schießwettbewerbe wurde es abgeschlossen mit der Feststellung: Debakel perfekt - keine Medaille für deutsche Schützen. Diese Überschrift wählte der Sportinformationsdienst (SID) für seinen Bericht vom Schlußtag der Schießwettbewerbe. Auch die letzten „Patronen“ der deutschen Schützen hätten nicht ins Schwarze getroffen, schreibt der Berichterstatter. Das sei das größte Debakel seit der Schmach von Sydney 2000. Weiter heißt es in dem SID-Bericht: „Am Montag verpassten Daniel Brodmeier und Maik Eckhardt im Kleinkaliber-Dreistellungskampf und auch Karsten Bindrich im Trap bei den Olympischen Spielen als letzte Hoffnungsträger die Medaillenränge. „Wir sind auf jeden Fall enttäuscht. Wir haben unsere Zielsetzung von vier bis fünf Medaillen nicht erfüllt. Unsere erfahrenen Athleten haben nicht gestochen“, sagte DSB-Sportdirektor Heiner Gabelmann. Nicht eine Medaille haben die teils favorisierten deutschen Schützen gewonnen, sie enttäuschten auf ganzer Linie.“ Dieser Text wurde zusammen mit einem Foto von Daniel Brodmeier in vielen deutschen Zeitungen veröffentlicht.

Schützen erstmals seit 48 Jahren ohne Medaille

Die Überschrift setzte der Berichterstatter der Deutschen Presseagentur (dpa) über seinen Abschlussbericht von den olympischen Schießwettbewerben. Dazu die Feststellung: „Die Null blieb stehen bis zum Schluss: Erstmals seit 48 Jahren fahren die deutschen Sportschützen wieder ohne Medaillen von Olympia nach Hause. Auch am letzten von insgesamt zehn Wettkampftagen in London wurden die Hoffnungen der Deutschen am Schießstand unweit der Cemetery Street (Friedhof-Straße) frühzeitig begraben.“

Waren gut aufgestellt

Das Fazit von Sportdirektor Heiner Gabelmann (Deutscher Schützenbund): „Das Ziel von fünf Medaillen inklusive zweimal Gold war sicherlich etwas ambitioniert, doch Ziele sind dazu da, dass man sie hochsteckt und dann auch erreicht. Es ist für mich persönlich und den Verband sicherlich enttäuschend, da sicherlich mehr Potenzial drinsteckt. Wir waren nicht schlecht aufgestellt. 40 Prozent der Quotenplätze kommen aus dem Topsteam Future - also unter 25 Jahren. Diesen Weg müssen wir konsequent weitergehen. Leider haben die jungen Asse noch nicht gestochen. Die erfahrenen Leute aber leider auch nicht.“

Sportbilanz am Schlußtag

Freigewehr-Dreistellung der Männer: 21. Maik Eckhardt (Dortmund mit 1163, 32. Daniel Brodmeier (Niederlauterbach) mit 1156. Olympiasieger wurde ein Bundesligaschütze: Niccolo Campriani (Italien) mit 1278,5 Ringen (1180 in der Qualifikation/98,5 im Finale) vor Jonghyun Kim (Südkorea) mit 1272,5 (1171/101,5) und Matthew Emmons (USA) mit 1271,3 (1172/99,3).

Trap der Männer: 9. Karsten Bindrich (Eußenhausen) mit 121 Treffer. Die Medaillengewinner wurden nach dem Finale in zwei Stechen ermittelt: 1. Giovanni Cernogorac (Kroatien) 146 Treffer (122 in der Qualifikation/24 im Finale) und 6 im Stechen, 2. Massimo Fabbrizi (Italien) mit 146 (123/23) und 5 im Stechen, 3. Fehaid


Aldeehani (Kuwait) mit 145 (14/21) und 4 im Stechen, 4. Michael Diamond (Australien) mit 145 (125/20) und 3 im Stechen.

5. August 2012 – neunter Wettkampftag

Das zweite Finale


Christian Reitz wurde Siebter im Wettbewerb Freie Pistole. Die Platzierung unter den besten Zehn erreichte der Bundesligaschütze des SV Kriftel bei seinem zweiten Start in London. Seine Ergebnisse: Sechster in der Qualifikation mit 560 Ringe. Das waren 94, 94, 94, 95, 92 und 91 Ringe in den Zehnersätzen. Im Finale der ersten Acht fiel der hessische Polizeikommissar mit 94,3 Zähler um einen Platz zurück. Die Finalergebnisse:

Rank		Athlete	Score			
			QF	Final	Total	
1		JIN Jongoh	562	100.0	662.0	+
2		CHOI Young Rae	569	92.5	661.5	+
3		WANG Zhiwei	566	92.6	658.6	+
4		HOANG Xuan Vinh	563	95.5	658.5	+
5		GIORDANO Giuseppe	559	97.0	656.0	+
6		ZLATIC Andrija	564	91.9	655.9	+
7		REITZ Christian	560	94.3	654.3	-



Qualification Round

Series	1	2	3	4	5	6	Total
Score	94	94	94	95	92	91	560



Final Round

Series	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Total
Score	10.1	7.3	8.1	8.9	10.7	10.3	10.8	9.0	10.2	8.9	94.3

8		EKIMOV Leonid	560	92.0	652.0	+
---	--	---------------	-----	------	--------------	---

Olympiasieger wurde Jongoh Jin mit 662,0 Ringen (562 in der Qualifikation/100,0 im Finale) vor Young Rae Choi (beide Südkorea) mit 661,5 (569/92,5 und Zhiwei Wang (China) mit 658,6 (566/92,6).

Erster Tag im Trap der Männer

Karsten Bindrich liegt bei den olympischen Trap-Wettbewerben klar auf Final- und Medaillenkurs. Der 39-Jährige aus Eußenhausen traf beim Auftakt des zweitägigen Wettkampfs 74 von 75 Scheiben.

4. August 2012 – achter Wettkampftag

Erneute Enttäuschung

Sonja Pfeilschifter hat ihr olympische Desaster auch in London nicht beendet: Die Vize-Weltmeisterin aus München kam im Wettbewerb Sportgewehr-Dreistellung der Frauen nur auf den 19. Rang. Dabei hatte die Qualifikation so gut begonnen: 98 und 100 Ringe beim Liegendauftakt und zweimal 98 im Stehendteil. Das war ganz klar ein vorderer Platz im Finale. Doch dann wurde die Zeit knapp. Die Folge: 95 und 92 Ringe im Kniendrittel kippten die mehrfache Welt- und Europameisterin bei ihrer fünften Olympiateilnahme auf den Finalrängen. Ihr Endergebnis: 581 Ringe. Zwei Ringe fehlten zum Stechen für den Finaleinzug. Diese Teilnahme schaffte die amtierende Weltmeisterin Barbara Engleder (Triftern) mit 583 Ringen (100, 97, 98, 96, 93 und 99). Sie gewann das Stechen gegen drei Mitbewerberinnen mit 49,8. Das war der siebte Platz im Finale, im dem sie sich mit 97,8 noch um einen Rang verbesserte. Ihr Endergebnis: 680,8.

Keine Chance im Trap der Frauen

Sonja Scheibl (Itzstedt) belegte im Trap der Frauen mit 64 getroffenen Scheiben den 17. Platz. Den Wettbewerb gewann Jessica Rossi (Italien) mit einem neuen Weltrekord: 99 Treffern (75 in der Qualifikation/ 24 im Finale). Zweite wurde Zuzana Stefecekova (Slowakei) vor Delphine Reau (Frankreich) und Alessandra Perilli (San Marino), alle 93 Treffer. Mit drei getroffenen Scheiben errang die Slowakin die Silber- und die Französin mit zwei die Silbermedaille. Die Schützin aus San Marino hatte mit einem Treffer das Nachsehen. Sie wurde unglückliche Vierte.

3. August 2012 – siebter Wettkampftag

Die größten Medaillenhoffnungen

Das waren aus deutscher Sicht die Schützen im Wettbewerb Olympische Schnellfeuerpistole: Christian Reitz vom SV Kriftel und der dreimalige Olympiasieger Ralf Schumann aus Suhl. Der Bronze- und Silbermedaillengewinner von Peking vor vier Jahren erfüllten diese Hoffnungen aber nicht. Christian Reitz wurde Sechster. Der hessische Polizeikommissar schaffte immerhin noch den Finaleinzug nach 292 Ringen (99, 98 und 95) am ersten Tag und 291 (97, 97 und 97) am zweiten. Mit 583 war der hessische Nationalkaderschütze aber gleich mit Martin Podhrasky (Tschechien), den er im Stechen um den sechsten Endkampfplatz aber mit 48:44 besiegte. Doch im Abschlussmatch, das wieder bei Null begann und nur nach Treffern (9,7 und höher) bewertet wurde, schied Christian Reitz nach vier Serien mit 13 Punkten als erster aus. Das war der sechste Rang.

Schumann abgeschlagen

Das bahnte sich schon am ersten Tag an. Mit 287 Ringen belegte der dreifache

Olympiasieger nur den 17. Rang bei Halbzeit. Am zweiten Tag verbesserte sich der beste deutsche Sportschütze aller Zeiten wohl um drei Zähler auf 290 Ringe. Doch mit 577 Ringen kam er im Endklassement über den 16. Rang nicht hinaus. Olympiasieger wurde Leuris Pupo (Kuba) mit 34 Treffern. Damit stellte der Kubaner den Finalweltrekord ein. Der zweite Platz ging mit 30 Treffern an Vijay Kumar (Indien), Feng Ding (China) gewann die Bronzemedaille mit 27 Treffern.

Bester Deutscher

Das war bis zu diesem Zeitpunkt ein Gewehrschütze: Daniel Brodmeier (Niederlauterbach). Er wurde Fünfter im Liegendwettkampf mit 595 Ringen in der Qualifikation und 103,2 im Finale. Das Gesamtergebnis: 698,2. Olympiasieger wurde Sergei Martinow (Weißrussland) mit dem neuen Finalweltrekord von 705,5 Ringen (600 in der Qualifikation/105,5 im Finale) vor Lionel Cox (Belgien) mit 701,2 (599/102,2) und Rajmond Debevec (Slowenien) mit 701,0 (596/105,5).

2. August 2012 – sechster Wettkampftag

Ohne deutsche Starter

Ein Deutscher hatte sich für den Doppeltrap der Männer nicht qualifiziert. Den Wettbewerb gewann Peter Robert Russell (Großbritannien) mit 188 Treffern (143 in der Qualifikation/ 45 im Finale vor Hakan Dahlby (Schweden) mit 186 (137/49). Die Bronzemedaille errang Wasili Mosin (Russland) vor Fehaid Aldeehani (Kuwait), beide 185 (140/45), im Stechen mit 2:1.

1. August 2012 – fünfter Wettkampftag

Der Defekt am Sportgerät kostete die Finalteilnahme

Munkhbayar Dorjsuren (München) hat das Finale der Kombination Sportpistole verpasst. Eine Waffenstörung verhinderte den Einzug unter die besten Acht am fünften Wettkampftag der Olympischen Spiele in London. Ihre Sportpistole versagte am Ende der Qualifikation. Mit dem Ersatzgerät schaffte die Bronzemedailleengewinnerin von Peking 2008 nicht die zuvor gezeigte Leistung. Ihr Zehnersätze in der ersten Halbzeit: 97, 99 und 98. Das waren 294 Ringe und zu dem Zeitpunkt den dritten Platz. Auch in der zweiten Halbzeit blieb sie mit 96 und 98 Ringen auf Finalkurs. Dann der Defekt und Tausch der Sportpistole: 94 Ringe in den letzten beiden Serien. Das ergab ein Gesamtergebnis von 582 Ringe und der 12. Rang. Mit nur einem Ring mehr hätte sie das Stechen um das Finale erreicht. Claudia Verdicchio-Krause (Buchheim) wurde 26. mit 578 Ringen. Olympiasiegerin wurde Jangmi Kim (Südkorea) mit 792,4 (591 in der Qualifikation/201,4 im Finale) vor Ying Chen (China) mit 791,4 (585/206,4) und Olena Kostevych (Ukraine) mit 788,6 (585/203,6).

31. Juli 2012 – vierter Wettkampftag

Glanzleistung am zweiten Tag

Am ersten Wettkampftag im Skeet der Männer ließ Ralf Buchheim (Lebus) ein paar Scheiben zu viel weiterfliegen. Nur 23 Treffer im ersten und 21 im zweiten Durchgang. Seine Klasse deutete der Brandenburger im dritten Durchgang bereits an: 24 getroffene Scheiben. Zur Hochform aber lief der einzige Deutsche in dieser Disziplin am zweiten Tag auf: zweimal erreichte er die Höchstzahl von 25 Treffer. Das ergab ein Gesamtergebnis von

118 getroffenen Scheiben, womit er Zehnter wurde. Der Abstand zu einem Finalplatz: zwei Treffer. Medaillengewinner: 1. Vincent Hancock (USA) mit 148 Treffern (123 in der Qualifikation/25 im Finale, 2. Anders Golding (Dänemark) mit 146 (122/24), 3. Nasser Al-Attiya (Qatar) mit 144 (121/23) nach 6:5 im Stechen gegen den punktgleichen Waleri Schomin (Russland).

Bogen: Aus in in der ersten Finalrunde

Im Bogenschießen hat der einzige Deutsche, Camilo Mayr (Welzheim), für keine Überraschung gesorgt. Der 52. der Qualifikation unterlag in der ersten Finalrunde dem Chinesen Yu Xing (13. der Qualifikation) glatt mit 0:6. Die Einzel in den drei Sätzen: 27:29, 27:29 und 26:29.

30. Juli 2012 – dritter Wettkampftag

Ein Ring am Finale vorbei

Hauchdünn hat Julian Justus von der SG Homberg/Ohm am vierten Tag der Olympischen Spiele in London den Einzug ins Luftgewehrfinale der Männer verpasst. Mit 595 Ringe fehlte dem hessischen Nationalkaderschützen nur ein Ring, um sich die Finalchance zu erhalten. Dabei sah bis zum 57. Schuss sehr gut für den Deutschen Meister aus. Erst dreimal hatte er bis zum diesem Zeit die Zehn mit dem ersten, 31. und 33. Schuss verpasst. Das war nach der Hochrechnung mit dem siebten Rang ein Finalplatz. Doch den hielt der 24-jährige Industriemechaniker im Endspurt nicht. Der Abschluss: eine Neun, eine Zehn und noch mal eine Neun.



XXX OLYMPIC GAMES
LONDON, GBR
27 JUL - 6 AUG 2012

FINAL RESULTS 10M AIR RIFLE MEN

30 JUL 2012, START TIME 09:00



Julian JUSTUS

Nation: GER

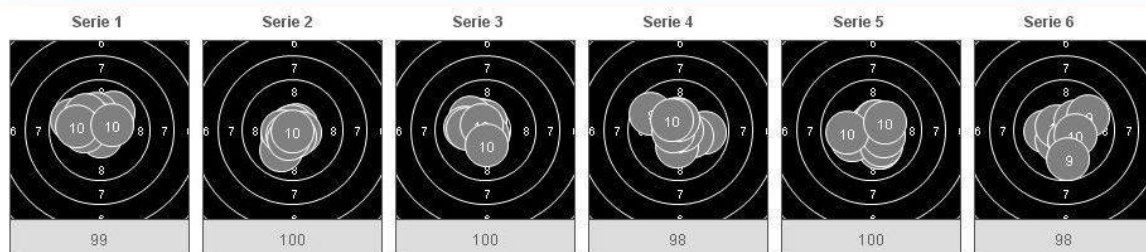
Current Ranking: 12

Handedness: right

Master Eye: right

**Die Neuner erzielte Julian mit dem
1., 31., 33., 58. und 60. Schuss**

SERIES



595

Total: 595-44x

Zum Greifen nah

„Ich habe natürlich gemerkt, dass ich auf einem 97er-Kurs lag und damit das Finale bei Olympischen Spielen für mich zum Greifen nah war“, sagte Julian Justus nach dem Wettkampf im Gespräch mit dem Vertreter der DSB-Presse. Da sei auch die Anspannung

und Nervosität größer geworden. Sein Fazit: „Schade, dass es nicht geklappt hat. Nach etwas holprigem Beginn hatte ich wirklich sehr gute Phasen heute.“

Für den zweiten Deutschen im Luftgewehrwettkampf der Männer, Tino Mohaupt aus Suhl in Thüringen, war nach 100, 99 und 98 Ringen die vierte Serie entscheidend: 96 Ringe. Dieser Einbruch kostete ihm eine vordere Platzierung. Daran änderten auch 100 und 99 Ringe in den letzten beiden Zehnersätzen nichts mehr. Mit 592 Ringen belegte Tino Mohaupt den 26. Platz.

Gold nach Rumänien

Olympiasieger wurde Alin George Moldoveanu (Rumänien) mit 702,1 Ringen (599 in der Qualifikation/103,1 im Finale) vor Niccolo Campriani (Italien) mit 701,5 (599/102,5) und Gagan Narang (Indien) mit 701,1 (598/103,1).

Pressestimmen

sport.de: „Der letzte Schuss kostete Julian Justus das Olympia-Finale: Der erst 24-jährige Luftgewehrschütze leistete sich zum Abschluss der sechs Serien mit je zehn Schuss eine Neun und kam so nur auf 595 Ringe und Platz zwölf. 596 Ringe hätten zum überraschenden Einzug in das Stechen gereicht. „Wenn man weiß, dass man schon drei Fehler bis zu diesem Zeitpunkt hat, dann wackelt zum Schluss noch einmal die Kiste. Dennoch bin ich mit meinem Wettkampf zufrieden“, sagte Justus, der sich ein wenig ärgerte: „Ich hätte einen Lucky Punch gebraucht, denn ein wenig Glück muss man auch haben.“

Hinteres Mittelfeld im Skeet

Nach dem ersten Tag im Wurfscheibenwettbewerb der Männer nimmt Ralf Buchheim (Lebus) mit 68 Treffern nur den 25. Rang ein.

Bogen: Elena Richter ausgeschieden

Die einzige deutsche Bogenschützen gewann die erste K.o.-Runde nach einem 5:5-Unentschieden gegen Maja Jager (Dänemark) mit 9:8 im Stechen. Damit hatte die Berlinerin die zweite Runde der besten 32 erreicht, in der sie gegen Ya-Ting Tan (Taiwan) mit 2:6 aber ausschied. Die Einzel in den beiden Eliminationsrunden:

1/32 Eliminations										
Lord's Cricket Ground - Day 3: Monday, July 30										
Official										
		DEN		5-6		GER				
JAGER M								RICHTER E		
JAGER Maja					RICHTER Elena					
Target 1			Set Points		Target 2					
Set	Arrows	Score	T1	T2	Set	Arrows	Score			
1	X 9 7	26	2	- 0	1	8 5 8	21			
2	X 10 9	29	2	- 0	2	8 8 9	25			
3	9 8 10	27	0	- 2	3	10 X 8	28			
4	6 9 9	24	0	- 2	4	10 8 8	26			
5	9 9 8	26	1	- 1	5	9 8 9	26			
Total			6		Total					
Shoot-Off			Shoot-Off Points		Shoot-Off					
8					9					

1/16 Eliminations										
Lord's Cricket Ground - Day 3: Monday, July 30										
Official										
		TPE		6-2		GER				
TAN YT								RICHTER E		
TAN Ya-Ting					RICHTER Elena					
Target 1			Set Points		Target 2					
Set	Arrows	Score	T1	T2	Set	Arrows	Score			
1	8 10 9	27	2	- 0	1	7 9 X	26			
2	X 8 X	28	2	- 0	2	9 10 8	27			
3	8 9 8	25	0	- 2	3	7 X 10	27			
4	9 9 9	27	2	- 0	4	X 8 8	26			
Total			2		Total					
107					106					

29. Juli 2012 – zweiter Wettkampftag

Wieder keine Medaille

Die größte Chance auf Edelmetall hatte aus deutscher Sicht eine Wurfscheibenschützin: Christine Wenzel aus Ippenbüren. Die amtierende Weltmeisterin erreichte das Finale nach 22 und zweimal 23 Treffern mit insgesamt 68 im Flug abgestoppte Wurfscheiben als Fünfte. Die Abstände zu den Medaillenträgern zwei und drei waren gering, doch die Bronzemedailengewinnerin von Peking leistete sich vier Fehler in der Schlussrunde. Das ergab ein Gesamtergebnis von 89 getroffenen Scheiben, die ihr den sechsten Platz einbrachten. Olympiasiegerin wurde Kimberly Rhode (USA) mit einem neuen olympischen Rekord: 25, 25 und 24 in der Qualifikation, 25 im Finale und insgesamt 99 Treffer. Zweite wurde Ning Wei (China) mit 91 (68 Treffer in der Qualifikation/23 im Finale). Die Bronzemedaille errang Danka Bartekova (Slowakei) nach einem 4:3 im Stechen gegen Marina Belikowa (Russland), beide mit 90 Treffern.

Zwei Mittelfeldplätze

Die belegten die Luftpistolenschützinnen Claudia Verdicchio-Krause aus Buchheim (20 mit 380 Ringen) und Munkhbayar Dorjsuren aus München (25. mit 378). Die olympische Goldmedaille errang Wenjun Guo (China) mit 488,1 (388/100,1) vor Celine Goberville (Frankreich) und Olga Kostevych (Ukraine), beide mit 486,6 (387/99,6). Das Stechen um Silber gewann die Französin mit 10,6 zu 9,7.

28.07.2012 – erster Wettkampftag

Medaillentraum geplatzt

Der Traum von der ersten deutschen Medaille bei den Olympischen Spielen in London ist für die deutschen Schützinnen bereits in der Qualifikation geplatzt. Beate Gauß und Jessica Mager qualifizierten sich mit dem Luftgewehr nicht für das Finale. Gauß belegte mit 392 Ringen nur den 32. Rang. Mager (394), wie Gauß Olympia-Debütantin, landete auf Platz 20. Beste Schützin war die Polin Sylwia Bogacka (399). Weltmeisterin und Weltrekordhalterin Yi Siling (China) unterstrich mit ebenfalls 399 Ringen ihre Favoritenrolle. Die siebenmalige Weltmeisterin Sonja Pfeilschifter war nicht am Start.

Erstes Gold geht an Schützin aus China

Die chinesische Schützin Yi Siling hat die erste Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in London gewonnen. Sie gewann den Luftgewehrwettbewerb der Frauen mit 502,9 Ringen vor Sylwia Bogacka aus Polen (502,2) und ihrer Landsfrau Yu Dan (501,5).

Keine Chance für einen Finalplatz

Den hatte Florian Schmidt als einziger deutscher Starter im zweiten Wettbewerb des Tages, Luftpistole der Männer. Seiner Ergebnisse in den Zehnersätzen: 95, 98, 95, 96, 95 und 96 Ringe. Das ergab zusammen 575 Ringe und der 25. Rang. Die Goldmedaille in dieser Disziplin ging an Jongoh Jin (Südkorea) mit 688,2 Ringen (588 in der Qualifikation/100,2 im Finale) vor Luca Tesconi (Italien) mit 685,8 (584/101,8) und Andrija Zlatic (Serbien) mit 685,2 (585/100,2).

27. Juli 2012 – Eröffnung

Eröffnung und erste Entscheidungen

Die Olympischen Spiele in London sind eröffnet. Beim Einmarsch der Nationen in das

Olympiastadion trugen auch Bogen- und Sportschützen die Fahnen ihrer Nationen. Das waren unter anderem Andorra, Bahrein, Benin, Chile und Georgien. Bei den Deutschen war auch der dreimalige Olympiasieger und zweimaligen Silbermedaillengewinner Ralf Schumann in die engere Wahl gekommen. Für den erfolgreichsten deutschen Sportschützen aller Zeiten ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen in London immerhin die siebte in seiner erfolgreichen Laufbahn.

Deutsche Bogenschützen weiter

Noch vor der feierlichen Eröffnung standen erste Entscheidungen im Bogenschießen an: die Einzel-Qualifikationen. Elena Richter (Berlin) belegte mit 645 Ringen den 30. Rang und trifft in der ersten Runde der Direktausscheidung auf Maja Jager (Dänemark). Camilo Mayr (Welzheim) kam mit 653 Ringen auf Platz 52 und muss sich in Runde eins der Elimination mit Xing Yu (China) auseinandersetzen. Neue Welt- und Olympiarekorde gab es bei den Männern durch die Mannschaft Südkoreas, die mit der neuen Weltbestleistung von 2087 Ringen als führendes Team in die Direktausscheidung gehen wird. Im Einzelwettbewerb stellte Dong Hyun Im (Südkorea) mit 699 Ringen einen neuen Weltrekord auf, berichtete die DSB-Presse.

26. Juli 2012 – Noch ein Tag bis Olympia

Das deutsche Team

Der Deutsche Schützenbund nimmt mit 19 Sportlern an den Olympischen Spielen in London teil. Das sind acht Gewehrschützen, fünf Pistolenschützen, vier Flintenschützen und zwei Bogenschützen. Insgesamt starten 390 Schützen aus 108 Nationen in den Wettbewerben der olympischen Kugel- und Flintendisziplinen – im Bogenschießen sind es jeweils 64 Schützinnen und Schützen in den Einzel- und Mannschaftskonkurrenzen. Bei der Anzahl von Quotenplätzen im Kugel- und Flintenbereich erreichte der Deutsche Schützenbund mit 17 Quotenplätzen Rang vier hinter China (23 Quotenplätze), Russland (22) und den USA (20).

Zwei Hessen bei Olympia

Zwei hessische Sportschützen starten bei den Olympischen Spielen in London: Julian Justus von der SG Homberg Ohm am Montag im Luftgewehrwettbewerb der Männer und Christian Reitz vom SV Kriftel in seiner Spezialdisziplin Olympische Schnellfeuerpistole am Donnerstag und Freitag sowie Freie Pistole am Sonntag.

Herbert Vöckel